

Urbane Transformation Winterthur

Local Hub Oberi - Oberwinterthur Entwicklungsperspektive 2050

Diplomand



Dean William Künzli

Ausgangslage: Die Gewerbegebiete rund um den Bahnhof Oberwinterthur sind heute stark unternutzt, obwohl sie grosses Potenzial bieten. Das Entwicklungskonzept „Local Hub Oberi“ versteht den Raum am Bahnhof als Transformationsgebiet, mit dem Ziel, dieses als verbindendes Element zwischen den verschiedenen Stadtteilen und Nutzungen bis ins Jahr 2050 zu entwickeln und zu gestalten. Die Entwicklungen sollen sowohl den Anforderungen des Areals als auch den Bedürfnissen insbesondere der lokalen Bevölkerung gerecht werden. Gemäss kommunalem Richtplan Winterthur wächst die Stadt bis 2040 um 15'000 Personen und schafft 30'000 neue Arbeitsplätze. Der Bearbeitungsperimeter ist Teil dieser Wachstumsstrategie. Die Herausforderung des Konzepts besteht darin, zentrale Planungsaspekte wie die Stärkung der Ortsidentität, Nutzungsmischung, fussläufige Mobilität, Einbindung in den grossräumlichen Kontext sowie Anforderungen an die Klimaanpassung und an Grünräume zu berücksichtigen. Dabei sind ökonomische, ökologische und soziale Mehrwerte für die Bevölkerung zu generieren.

Vorgehen: In der räumlichen und planrechtlichen Analyse wurden die räumlich konstituierenden und nutzungsrelevanten Elemente des Gebiets identifiziert und im Anschluss verschiedene Szenarien und Varianten bezüglich Nutzungsverteilung sowie städtebaulicher Anordnung und Freiraumzugängen entwickelt. Hinsichtlich kontextueller Einbindung, räumlicher Qualitäten, Umsetzbarkeit und Innovationsgrad wurde daraus eine Bestvariante gewählt. Diese wurde unter Berücksichtigung von Neuparzellierung, Erschliessung, Adressbildung, Gestaltung der öffentlichen Frei- und Grünräume ausgearbeitet. Ein für das Konzept relevantes städtebauliches Detail wurde vertieft weiterentwickelt. Schnitte, atmosphärische Darstellungen und Referenzen für die Ausgestaltung der öffentlichen Räume sowie der EG-Zonen machen Angaben zu den Qualitäten der Planung. Für die raumplanerischen Umsetzung wurden Vorschläge zur Nutzung geeigneter Instrumente und Massnahmen aufgezeigt.

Ergebnis: Mit dem städtebaulichen Masterplan «Local Hub Oberi» wird Oberwinterthur das zukünftige Transformationspotenzial seiner Gewerbegebiete aufgezeigt. Ein Projekt mit Weitblick, welches sich neu als ein verbindendes Element in die umliegenden Stadtteile einfügt. Einerseits werden die bisher von der Gleisanlage zerschnittenen westlichen und östlichen Stadtteile mittels freundlich gestalteten Unterführungen für den Fuss- und Veloverkehr vernetzt. Andererseits wird innerhalb des Perimeters die Durchlässigkeit auch auf der Nord-/Südachse für Zufussgehende und Velofahrende verbessert. Der Bearbeitungsperimeter ist trotz der Homogenität in vier nutzungsspezifische Räume eingeteilt, welche

unterschiedlich schnell und unabhängig voneinander entwickelt werden können. So entsteht im Süden das neue, attraktive Gesicht des Bahnhofumfelds für die lokale Bevölkerung (T1), dann ein Gewerbehub mit vorwiegend nicht-störendem Kleingewerbe (T2), weiter nördlich ein Forschungshub (T3) und zu guter Letzt das «Fahrwerk» (T4). Diese Entwicklung knüpft an die sich derzeit im Bau begriffene, hybride Gewerbebestruktur an. Heute stark versiegelte Flächen werden entsiegelt und klimaangepasst gestaltet. Durch die Revitalisierung wird der Riedbach, welcher fussläufig von allen Teilgebieten aus erreichbar ist, zum Naherholungsraum aufgewertet. Mit einer Mischung aus Gewerbe, sozialer Infrastruktur und Grünräumen wird ein nachhaltiger,

Konzeptidee mit Teilgebieten
Eigene Darstellung



Lageplan Entwicklungskonzept
Eigene Darstellung



Detail neuer Bahnhofsplatz West
Eigene Darstellung



Referentin

Prof. Dr. Tanja Herdt

Korreferent

Christian Blum,
Eckhaus AG, Zürich,
ZH

Themengebiet
Städtebau